

güter unter 5000 Tblr. Taxwert, desgleichen solche, welche bereits einem andern landschaftlichen Verbande angehören, von der Be-

Deutschland.

Frankfurt, 21. Mai. Die gewöhnliche Wochenstiftung des Bun-

Koburg, 20. Mai. Aus einem Theil des hiesigen gewerbetrei-

Hamburg, 21. Mai. [Das Testament des Senators

Oesterreich.

Wien, 21. Mai. Allmählig erfahre ich denn auch positive De-

Rußland.

Von der russischen Grenze, 21. Mai. Wie man hört,

Frankreich.

Paris, 21. Mai. Dem „Nord“ wird geschrieben: Prinz Na-

plomatie findet das Gerücht mehr und mehr Glauben, daß der Kaiser

Schweiz.

Bern, 20. Mai. Heute Morgen ist im fremdgartner Wald der

Afien.

Dem „Messenger du midi“ wird aus Konstantinopel, 11. Mai,

Der Held von Somosierra.

Den Jahrhunderten geht es wie den Menschen: sie sind jung und

gebildete junge Leute aus vornehmen oder reichen Familien, wehhalb

In Frankreich angekommen, wurden wir nach einem mehrmonat-

Kaiser noch den noch in ihren Zelten befindlichen Jägern und Gren-

Unser Palastdiener in Marrac gab uns vielfach Gelegenheit, den

Von Marrac aus rüsten wir in Spanien ein, um dort die Feuertau-

Breslau, 25. Mai. Am vergangenen Sonnabend ereignete sich im hiesigen Stadttheater ein kleiner Unfall, der aber ohne weitere Folgen vorüberging.

Breslau, 25. Mai. [Polizeirechnung.] Verloren wurde eine gepackte braunlederne mit Seide gefüllte Cigarettenschmuck, im Werte von 3/4 Thaler.

O Schwitz. Der 23. Mai war für die Jünglinge des Breslauer katholischen Schullehrer-Seminars ein Freudentag.

Wienitz, 23. Mai. Neuesten Nachrichten nach werden in nächster Zeit auch im Regierungsbezirk Wienitz trigonometrische Messungen und geodätische Aufnahmen seitens mehrerer dafür bestimmten Ofsiziere des großen Generalstabes ausgeführt werden.

Glogau, 23. Mai. [Zur Tages-Geschichte.] Zwischen Magistrat und Stadtvorordneten findet seit einiger Zeit eine differierende Ansicht darüber statt, ob den Letzteren das Recht zustehe, denjenigen Mitgliedern des Magistrats, welche auf dem Kreistage die Stadt Glogau vertreten, sobald es sich um Bewilligung von Geldangelegenheiten handelt, bestimmte Instruktionen für die Abstimmung zu ertheilen.

H. Gaiuan, 24. Mai. [Superintendent Wandrey †.] Heut Früh, kurz vor 5 Uhr, verschied hier selbst nach nur vierstäigem Krankenlager der kbnigl. Superintendent und Schulenrevisor, Ritter des rothen Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife, Herr Pastor prim. Wandrey, im vollendeten 77. Lebensjahre.

Kupferhammer, Kr. Sagan. Um von hier aus korrespondiren zu können, muß man sich die nöthigen Schreibmaterialien mitbringen, aus denselben 17 Gründen, mit denen einst der Bürgermeister einer kleinen Stadt Frankreichs gegen Ludwig XV. sich entschuldigte, daß sein diebstaltiges Weichbild den König nicht mit Kanonenkugeln begnügt habe.

Bei der später erfolgten Einführung der Gemeinde-Ordnung erlitt das Projekt eines Unterbrechens, welche erst wieder im März 1853 auf erneuerten Antrag jenes Mitgliebes behoben wurden, und nahm das Komite die Sache mit erneueter Kraft wieder auf, indem es das aufgestellte Ziel abermals ansteckte.

grünen Ufern genannter Briednis unter schattenpendenden Bäumen, und es ist in der That sehr wünschenswerth, daß die Verdünnung aufhöre. Welches Leben könnte hier herrschen; wie viele fleißige Hände könnten hier sich regen!

Watzschau, 21. Mai. Gestern kam in Liebenau, Kreis Münsterberg, ein Feuer heraus, durch welches fünf Besitzungen zu Grunde gerichtet wurden. Während man nämlich im Kreisamte sich in der Gaststube mit Semmel-Bäckerei beschäftigte und nichts Schlimmes ahnte, brannte es bereits zum Giebel heraus.

Oblau, 22. Mai. [Simultankirchhof. — Thierschau. — Entwässerungsplan.] Nachdem der hiesige Magistrat seit dem Jahre 1849 den Plan, die hiesigen, von bewohnten Gebäuden umgebenen drei Kirchhöfe zu kasstriren, und eine gemeinschaftliche Begräbnißstätte für beide Konfessionen außerhalb der Stadt zu errichten, mit vielem Eifer verfolgt, ist nunmehr von Seiten der zuständigen Staatsbehörden das Bedürfniß hierzu anerkannt und die Anlegung eines Simultankirchhofes genehmigt worden.

f. Trachenberg, 24. Mai. In Folge Beschlusses vom vorigen Jahr wird der schlesische Forst-Verein für diesmal am hiesigen Orte seine alljährliche Zusammenkunft halten. Se. Durchlaucht der Fürst v. Hapsfeld, als wirkliches Vereinsmitglied, gestattet nicht nur bereitwillig, daß die vorzunehmenden wissenschaftlichen Lokal-Exkursionen in den nabeliegenden Waldungen geschehen können, sondern wird auch eine Anzahl auswärtiger Mitglieder bei sich aufnehmen.

Aus Oberschlesien, 22. Mai. Ein jetzt eingegangenes Breve Pius IX. erhebt das Haus „der barmerzigigen Schwestern vom heiligen Carolus Borromäus“ in Neisse zu einem Mutterhause für ganz Schlesien.

Trachenberg, 25. Mai. Gestern gegen 5 Uhr traf ganz unerwartet mit dem Abendzuge, von Breslau kommend, Se. Excellenz der General-Feldmarschall v. Wrangel auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Auf die leuchtendste Weise unterbielt er sich kurze Zeit mit mehreren der zufällig Anwesenden, besonders mit einem Veteranen, Inhaber des eisernen Kreuzes, und erkundigte sich auch bei einem der Umstehenden angelegentlich nach den Gewerbs- und Verkehrs-Verhältnissen unserer Stadt.

Zarnowitz, im Mai. Im Jahre 1847 wurde von einem Mitgliede der hiesigen Stadtvorordneten-Versammlung bei dieser letzteren der Antrag auf Errichtung einer Realschule eingebracht. Derselbe fand nach Darlegung der segensreichen Folgen einer solchen Anstalt und in Berücksichtigung, daß sie in unserem Oberschlesien wahres und dringendes Bedürfniß sei, geneigtes Gehör, und wurde in Folge weiteren Vorschlages ein Komitee gebildet, welches die Aufgabe übernahm, die zweckdienlichen Schritte zur Erreichung des vorgedachten Zieles zu thun.

Zarnowitz, im Mai. [Fortsetzung.] Die zugesicherten Geschenke erreichten die Summe von 23,200 Thlr., so wie außer diesen die hiesige Kommune einen perpetuellen jährlichen Beitrag von 500 Thlr. zur Unterhaltung der Schule bewilligte, und der stets das Nützliche und Gute fördernde königliche Landrath hiesigen Kreises, Herr von Tiefenhowitz, eine Beihilfe aus der Kreis-Kommunkasse freundlichst in Aussicht stellte.

Bei der später erfolgten Einführung der Gemeinde-Ordnung erlitt das Projekt eines Unterbrechens, welche erst wieder im März 1853 auf erneuerten Antrag jenes Mitgliebes behoben wurden, und nahm das Komite die Sache mit erneueter Kraft wieder auf, indem es das aufgestellte Ziel abermals ansteckte.

Herr Realschulen-Direktor Dr. Kayser zu Landeshut verfaßte hierauf in Folge an ihn ergangenen Gesuchs eine Denkschrift über die Organisation der zu errichtenden Real- und Bergschule, welche die Bedürfnisfrage, die Aufgabe der projektirten Anstalt, die Stats-Verhältnisse und die Ausichten für die Beschaffung der Mittel erschöpfend und klar darstellte, demzufolge die königl. Regierung zu Dpeln, sowie des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien Excellenz ihre hohe Zufriedenheit mit der Berücksichtigung an den Tag legten, dem Vorhaben förderlich sein zu wollen.

Zwischen beschloß das hohe Ministerium für Handel und Gewerbe, hiersebst eine selbstständige Bergschule in größerem als bisher hier bestandenem Umfange ins Leben zu rufen, und es mußte von dem Plane, eine solche an eine Realschule anzulehnen, Abstand genommen werden.

Da kam eine Verfügung der königl. Regierung zu Dpeln, enthaltend den Vorschlag, unter fiskalischer Beihilfe, hiersebst eine Gewerbeschule zu errichten, insofern erwünscht, als es passend schien, dieselbe mit der projektirten Realschule zu verbinden, und sich die Aufsicht eröffnen, auf diese Weise die noch fehlenden Mittel aus Provinzial- oder Staats-Fonds zu erlangen. Leider aber gelang auch dies nicht, denn auf eine mit der Anzeige, daß die Kommune Zarnowitz mit der Realschule zugleich eine Gewerbeschule zu errichten beabsichtige, ausgesprochene Bitte an die Staatsbehörde um Leistung eines Beitraages erging unterm 25. März 1856 ein hohes Ministerialekret, in welchem der Herr Minister für Handel und Gewerbe sich dahin aussprach, daß er nach den anderweitig gemachten Erfahrungen Bedenken tragen müsse, zur Errichtung einer Gewerbeschule in Zarnowitz in Verbindung mit einer Realschule seine Genehmigung zu ertheilen, und demnach keine Veranlassung vorläge, in Bezug auf diese Angelegenheit mit dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten in Verbindung zu treten.

Das Komite hierdurch entmuthigt, erstattete der Stadtvorordneten-Versammlung hierüber Bericht, und diese beschloß, die ganze Angelegenheit ad meliora tempora zu vertagen. Die ersehnte günstigere Zeit scheint nun gekommen zu sein, denn am 23ten v. Mts. ging von einer hochgestellten Person hiesiger Gegend ein Schreiben mit dem freundlichen Anerbieten ein, falls die Realschule binnen 3 Jahren ins Leben trete, einen Beitrag von 10,000 Thlr. leisten zu wollen.

Dieses hochherzige Anerbieten ermuthete die Stadtvorordneten-Versammlung zu neuen Hoffnungen und zur Wahl eines neuen Komite's. Diesem letzteren liegt nun die Aufgabe ob, das von dem früheren Komite begonnene Werk zur Vollendung zu bringen.

n. Natibor, 25. Mai. In Nr. 39 des hier erscheinenden „Oberschles. Anzeigers“ ist das für eine hieselbst bestehende Unterstützungskasse der Werkstättenarbeiter der Wilhelmsbahn entworfen und festgestellte, von der königl. Regierung kürzlich bestätigte Statut veröffentlicht.

Zweck der Kasse ist: die Vereinsmitglieder, so wie deren Frauen und unverheiratete, bei ihnen lebende Kinder bis zum Alter von 14 Jahren in Erkrankungsfällen mit ärztlicher Hilfe und Medizin zu versehen, und sobald ein Mitglied erkrankt, diesem auch Spenden an baarem Gelde angedeihen zu lassen, bei Todesfällen der Mitglieder 15 Thlr. zu den Beerdigungskosten beizutragen, arbeitssuchenden, hilfsbedürftigen Fabriksgesellen Unterstützungen zu gewähren und durch Zahlung des Schulgelbes den Lehrlingen, Gesellen und Gehilfen den Besuch der städtischen Fortbildungsschule zu erwirken.

Beiträge zur Kasse zu leisten und überhaupt allen im Statute bezeichneten Obliegenheiten nachzukommen, sind sämtliche Handwerker oder Arbeiter in den bezüglichen Werkstätten verpflichtet. Die Höhe des zu entrichtenden Betrages ist auf 3% des Arbeitslohnes, d. i. vom Thaler auf einen Silbergroschen, festgesetzt.

Eingezogen werden die Beiträge von der Arbeitsgeberin, der Bahndirektion, die ihrerseits nach einem von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe u. s. w. unterm 17. Mai 1854 bestätigten Ortsstatute mit verbunden ist, einen von der königl. Regierung jährlich festzusetzenden Betrag zur Unterstützungskasse zu zahlen.

Die Leitung der Vereinsthätigkeit liegt dem aus einem von der Direktion bestimmten Vorstehen und aus drei für die Dauer eines Jahres aus der Zahl der Handwerker gewählten Mitgliedern zusammengesetzten Vorstande — und die Führung der Kasse einem gleichfalls von der Direktion dazu bestellten Beamten ob.

Das Aufsichtsrecht über die Vereinsthätigkeit übt die städtische Kommunalbehörde durch einen aus ihrer Mitte gewählten Kommissarius, welcher vom Gange der Verwaltung durch Einsicht der betreffenden Bücher, Akten u. s. w. weiter jederzeit Kenntniß nehmen kann und den alljährlich im Monat Februar stattfindenden Generalversammlungen der Vereinsmitglieder beizuwohnen hat, indem ohne dessen Anwesenheit kein Beschluß Rechtsgiltigkeit erlangt.

Mit Genehmigung der Direktion der Bahn können durch Beschluß der Generalversammlung die Statuten abgeändert werden; es muß jedoch vor deren Gültigkeit die Bestätigung der königl. Regierung erfolgen. Ebenso kann die Aufhebung der Kassenverbindung, sowie des ganzen Vereins genehmigt und angeordnet werden, in welchem Falle dann nach Berichtigung der Schulden verbleibende Vermögen dem hiesigen städtischen Krankenhaus zur Verpflegung armer Handwerker überwiesen werden soll.

(Notizen aus der Provinz.) * Wienitz. Im hiesigen Departement haben nach amtlichen Nachrichten im verfloßnen Jahre 276 Brände stattgefunden, und zwar 236 auf dem platten Lande und 40 in den Städten. Von diesen Feuerbränden sind 11 durch Wetterschlag, 11 durch Fahrlässigkeit und 36 durch vorsätzliche Brandstiftung entstanden; bei den übrigen 218 Bränden sind die Entstehungs-Ursachen nicht zu ermitteln gewesen. Total abgebrannt sind 809, bloß beschädigt 127 Gebäude aller Art. Hiervon waren bei der Provinzial-Feuer-Societät 287, bei andern Versicherungs-Anstalten 564 Gebäude versichert. Die Summe der von der Provinzial-Feuer-Societät gezahlten Brand-Erschädigungs-Gelder betrug: 54,249 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf., die der andern Versicherungs-Gesellschaften: 157,132 Thlr. 17 Sgr. — Im hiesigen Regierungs-Bezirk bestehen zur Zeit 20 Sparkassen, von denen die älteste in Hirschberg (seit 1823), die jüngste in Merischitz (seit 1855) ist. Das Vermögen sämmtlicher Sparkassen beläuft sich auf: 1,514,160 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. — Vor unserm Schiedsmann-Institut waren im Jahre 1856 anhängig: 16,109 Streitfachen; davon wurden benützt durch Vergleich: 12,181 Sachen, durch Zurücktreten der Parteien: 1353 Sachen und durch Ueberweisung an den Richter 2461 Sachen, anhängig blieben noch am Schlusse des Jahres 114 Streitfachen.

† Neurode. Am 16. d. M. wurde der neugewählte und bestätigte Hr. Bürgermeister Bremer durch den Landrathamts-Verweiser Hrn. Grafen von Peil in öffentlicher Stadtvorordneten-Sitzung verpflichtet. Abends fand im Gasparischen Lokale ein Festessen statt, wobei ihm 2 doppelarmige Leuchter als ein anerkennendes Zeichen treuer Pflichterfüllung überreicht wurden.

Δ Meichenbach. Unsere Sparkasse stand am Schlusse des vorigen Jahres auf demselben Niveau, als im vorhergehenden Jahre. Im März d. J. ist bei der Sparkasse ein Darlehns-Geschäft eröffnet worden, und es können von derselben Darlehen in beliebiger Höhe gegen 5 pCt. Zinsen und Deponirung von Staatspapieren u. s. w. entnommen werden. — In der Nacht zum 17. d. Mts. wurde die Kirche zu Langenbielau beraubt, gerade ein Jahr, nachdem die Kirche ebenfalls beraubt worden war.

Kobten. In der Nacht zum 17. d. M. brannte in Kl.-Kniegnitz eine Stelle ab. Ein Paar Tage vorher brannte in Gr.-Mohnau die Besitzung des Fleischer Paul nieder. Am 16. d. M. wurde der Brandstifter in der Person eines 15jährigen Lehrburschen festgenommen. Derselbe gab als Motiv seiner That an: er hätte gern wieder zu seiner Mutter gewollt und gedacht, daß wenn das Haus des Meisters abrenne, könne er nicht mehr schlahten und er somit frei werden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit einer Beilage.

*) Der neue Misch beginnt zu melioriren.

(Fortsetzung.)

Blogau. In der letzten Versammlung der Stadtverordneten wurde ein Schreiben des Oberpräsidiums mitgeteilt...

Bunzlau. Hr. Reg.- und Schulrath Stolzenburg hat am Montag, Dinstag und Mittwoch die Revision der eöngal. Schulen abgehoben...

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 24. Mai. In dem Jahresbericht der hiesigen Handelskammer wird zur allgemeinen Charakteristik der Entwicklungen...

(Fortsetzung.)

Im Gegensatz zu den Resultaten, welche der Wollhandel im vergangenen Jahre erzielte...

Zwar konnte dieser Artikel an dem Aufschwunge, welchen zu Anfang des Jahres mit eintretender Sicherheit der politischen Verhältnisse der Handel im Allgemeinen genommen...

Doch sind es auch noch andere, tiefer liegende Momente, welche das Geschäft in Zwistenwolle beeinträchtigen. Zunächst das andauernde Mißverhältnis zwischen dem Preise...

Das aber die Preise der ordinären Wollen nur vorübergehend die Höhe erreicht haben sollten, und in nächster Zeit werden ermäßigt werden...

Im Zuchtgeschäft hat sich der schon 1855 vorhandene lebhaftere Verkehr nach den Donaufürstenthümern und dem Orient noch erheblich gesteigert...

Das Geschäft nach Amerika war ziemlich belebt, und zeichnete sich gegen die früheren Jahre besonders durch seinen regelmäßigen, von allen Schwankungen freien Gang aus...

Die Nachfrage nach Kammgarn war Ende Dezember 1855 und im Anfang des Jahres 1856 sehr gering. Im Gegensatz hierzu fehlte es zu Anfang des Jahres 1856 an Wollen...

gestaltete sich das Geschäft im Laufe des Sommers immer flauer, bis der Eintritt der Gelbfieber das letzte Quartal 1856 wieder zu einem sehr ungünstigen...

Für die schlesische Baumwollspinnerei war das letzte Jahr günstiger, als das vorhergehende. Die gesegnete Ernte beförderte die Konsumtion der baumwollenen Gewebe ungemein...

Neue Anlagen von Spinnereien sind nicht in das Leben getreten, indessen hat sich doch endlich eine Gesellschaft zu dem Zwecke vereinigt...

Auf der königlich niederösterreichischen Baumwollmühle von Berlin aus 138,267 Centner roher Baumwolle nach Schlesien befördert worden.

Das Zwist-Geschäft hatte im verfloffenen Jahre ziemlich denselben Charakter und Verlauf wie 1855. Die Preise waren in England und auch hier wiederum nur selten von einiger Beständigkeit...

Wenn es ferner noch immer zu beklagen ist, daß das schlesische Zwist-Geschäft sich nur in den engen heimathlichen Grenzen bewegt, und außer dem für den schlesischen Handel so wichtigen...

In einer Schrift von Siebold über „das Bankwesen in Deutschland am Schlusse des Jahres 1856“ welche im Uebrigen eine sehr schätzbare und dankenswerthe Uebersicht gewährt...

Breslau, 25. Mai. Wie wir hören, soll in Rücksicht auf die Ausdehnung, welche die Anfertigung und der Verkauf von Lichtbildern auf Metallplatten, Papier etc. etc. (Daguerreotypie, Photographie etc.)...

Posen, 24. Mai. In verfloßener Woche hatten wir hier an unseren Getreidemärkten nur beschränkte Zufuhren und bei guter Kaufkraft wurden alle Arten zu anziehenden Preisen...

Wie wir hören, soll in Rücksicht auf die Ausdehnung, welche die Anfertigung und der Verkauf von Lichtbildern auf Metallplatten, Papier etc. etc. (Daguerreotypie, Photographie etc.) im Laufe der Zeit gewonnen hat...

Berlin, 23. Mai. (Bericht von J. Ramoth.) Im Metallhandel waren die Umsätze während der abgelaufenen Woche sehr geringfügig...

Roheisen. Schott. ab Lager 66 Sgr., Schwim. Labungen 65 u. 64 1/2 Sgr. bezahlt, untergeordnete Marken 62 1/2 Sgr. offerirt.

In Altschienen fanden in den letzten 8 Tagen bedeutende Umsätze statt, gehandelt wurde in Partien a 5 Pfd. Sterl. 15 Sch. ab London pro Connoissament Cassa...

Kupfer unverändert, Notirungen für Paschhoff 46 Thl., Awtiabadberg 44 Thl. pro Ctr. verk. Cassa.

Kohlen. Die Zufuhren genügten dem Consumtionsbedarf und fanden in den Preisen keine Veränderungen statt.

doppelt gestiebt Rußkohle 20 1/2 - 22 Thlr. Roaks 21 1/2 Thl., auf Cieferung 20 1/2 Thl. gehandelt.

Schlesische Stückkohle 22 Thlr., eine und Würfelkohle 17 - 19 Thlr. pro Last.

Hamburg, 22. Mai. Bei kleine Umsatz zu den Notirungen: Englisches in Rublen 16 1/2, in Rollen 16 1/2, deutsches in Rollen - Harzer, weiches in Rollen - in Rollen - Spanisches in Blöcken 15 1/2 Thl.

Stettin, 22. Mai. Roheisen. Zufuhr 34,000 Ctr., schott. und engl. 58 - 65 Sgr., Banca-Zinn 55 Thl., spanisches Blei 8 1/2 - 8 3/4 Thl., Zink 10 Thl. gelb.

Glasgow, 19. Mai. (Von Herren Robinsons und Marjoribank.) Gute Brände: f. a. B. Glasgow, Storel, Barrants Nr. 2 75 S., do. in Malers Händen Nr. 1 76 S., 3 D., Nr. 3 72 S., Arcansport bis Stange-mouth 4 S., do. bis Bo'nes 3 S., 6 D.; Gartsherie, f. a. B. Glasgow Nr. 1 81 - 81 S., 6 D., Nr. 3 73 S., 6 D.; Forth-Gisen f. B. Alcoa Nr. 1 79 S., Nr. 3 70 S., pro contant, ober ca. 1 S., 6 D. pro Ton höher mit 3 Mon. Empfangszeit gegen Angel.

Preise von Stangeneisen (gewöhnlicher Qualität und Dimensionen) 9 Pfd. St. pro Ton f. a. B. Glasgow.

Unsere Notirungen verstehen sich ercl. Provision. Seit unserem letzten Berichte vom 12. d. M. hat keine nennenswerthe Veränderung an unserem Roheisenmarkte stattgefunden.

Die Versendungen betragen in der letzten Woche 12,102 Tonnen gegen 12,214 T., und die Gesamtversendungen bis 16. d. M. 210,936 T. gegen 202,631 T., während desselben Zeitraums im vorigen Jahre.

Frachten. Heutige Notirungen: Bom Firth of Forth nach Elbhäfen 10 S., Befershöfen 10 S., 6 D. bis 11 S., Stettin 13 S., Kopenhagen 12 S., 6 D. bis 13 S., 6 D., Rotterdam und Dordrecht 9 S. bis 9 S., 6 D., von Glasgow direkt nach Newyork 20 S. pro T.

Breslau, 25. Mai. [Börse.] Die Börse war heute sehr gut gestimmt und der Umsatz ziemlich bedeutend. Die meisten Eisenbahnaktien, besonders Oberglesische und Freiburger aller Emissionen, sowie Döppeln-Bahn wurden höher bezahlt...

Darmstädter, abgef., 105 1/2 Sld., Euremberger - Döffauer - Geraer - Leipzig - Reiningen - Credit-Mobilier 116 bis 117 bez. und Dr., Thüringer - süddeutsche Betselbank - Koburg-Gothaer - Commandit-Antheile 113 Br., Pöfener 100 bez. und Sld., Zaffner 105 Sld., Genfer - Waaren-Credit-Aktien 101 1/2 bez., Rahe-bahn 86 1/2 bezahlt, schlesischer Bankverein 95 1/2 Sld., Berliner Handels-Gesellschaft - Berliner Bankverein - Kärnthner - Elisenbahn - Aheißbahn -

Breslau, 25. Mai. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen loco, Mai und Juni 40 1/2 - 40 Thlr. bezahlt, Juni-Juli 40 1/2 bis 39 1/2 Thlr. bezahlt, Juli-August 40 1/2 - 40 Thlr. bezahlt, Sept.-Okt. 41 - 40 1/2 Thlr. bezahlt. Rüöl loco 18 Thlr. Dr., Mai 18 Thlr. bezahlt und Dr., Sept.-Okt. 14 1/2 Thlr. bezahlt und Dr., 14 1/2 Thlr. Sld. - Kartoffel-Spiritus Mai 11 1/2 - 11 1/2 Thlr. bezahlt und Sld., Juni-Juli 11 1/2 bis 11 1/2 Thlr. bezahlt und Sld., Juli-August 11 1/2 - 11 1/2 Thlr. bezahlt, August-Sept. 11 1/2 Thlr. Sld.

Unser heutiger Markt war in sehr fester Haltung und eine rege Kaufkraft für alle Körnergattungen bemerkbar, besonders für Weizen und Roggen in allen Qualitäten. Das Angebot genügte der Nachfrage nicht, und die Preise zur Notiz waren wälg erreicht.

Weißer Weizen 84-88-92-95 Sgr.
Gelber Weizen 82-86-90-93 "
Brenner-Weizen 55-60-65-70 "
Roggen 46-48-50-52 "
Gerste 42-44-45-46 "
Hafer 25-27-29-31 "
Erbsen 42-44-46-48 "

Deilsaaten ohne Dfferten; Notirung nominell. Wintertraps 128-130 bis 135-137 Sgr., Sommertraps 108-110-113-115 Sgr. nach Qualität.

Rüöl angenehmer und höher bezahlt; loco 18 Thlr. Dr., pr. Mai 18 Thlr. bezahlt und Dr., Sept.-Okt. 14 1/2 Thlr. bezahlt und Dr., 14 1/2 Sld. Spiritus flauer, loco 11 1/2 Thlr. en detail bezahlt.

Für weisse Kieflaaten zeigte sich Begehr und Preise zur Notiz waren erreichbar; rothe Saat war ganz unbeachtet und die Notirung ist nominell. Rothe Saat 14-15-16-17 Thlr. Weißer Saat 14-15-16-17 Thlr. Thymoethe 6 1/2 - 7 - 7 1/2 - 8 Thlr.

An der Börse hatte Roggen ziemlich den Umfang, Anfang hoch, Schluss ruhiger; Spiritus zu steigenden Preisen Mehreres gehandelt. - Roggen pr. Mai und Juni 40 Thlr. bezahlt, 39 1/2 Thlr. Dr., Juni-Juli 40 1/2 bis 39 1/2 Thlr. bezahlt und Dr., Juli-August 40 1/2 - 40 1/2 Thlr. bezahlt und Dr., Sept.-Okt. 40 1/2 - 40 1/2 Thlr. bezahlt, Spiritus loco 10 1/2 Thlr. bezahlt, 10 1/2 Thlr. Sld., pr. Mai und Juni 10 1/2 - 11 1/2 Thlr. - 11 1/2 Thlr. bezahlt, Juni-Juli 11 1/2 - 11 1/2 Thlr. bezahlt und Dr., Juli-August 11 1/2 Sld.

L. Breslau, 25. Mai. Zink loco 9 1/2 Thlr. Sld. ohne Abgeber. Wasserstand. Breslau, 25. Mai. Oberpegel: 14 3/5 F. Unterpegel: 2 3/5 F.

Die neuesten Marktpreise aus der Provinz. Neurod. Weizen 75-87 Sgr., Roggen 38-41 Sgr., Gerste 38-39 Sgr., Hafer 21-23 Sgr., Erbsen 39-42 Sgr. Glaz. Weizen 75-90 Sgr., Roggen 34-42 Sgr., Gerste 30-36 Sgr., Hafer 18-23 Sgr.

Münsterberg. Weizen 74-85 Sgr., Roggen 41-43 Sgr., Gerste 38 bis 40 Sgr., Hafer 21-24 Sgr. Reichenbach i. S. Weizen 72-85 Sgr., Roggen 41-47 Sgr., Gerste 39-43 Sgr., Hafer 24-26 Sgr.

Reinhardt. Weizen 80-88 Sgr., Roggen 44-48 Sgr., Gerste 41-45 Sgr., Hafer 23-25 Sgr. Schweidnig. Weißer Weizen 70-94 Sgr., gelber 65-90 Sgr., Roggen 40-49 Sgr., Gerste 36-44 Sgr., Hafer 22-25 Sgr.

Sagan. Weizen 75-90 Sgr., Roggen 45-50 Sgr., Gerste 41 1/2 bis 47 1/2 Sgr., Hafer 23 1/2 - 30 Sgr., Erbsen 45-50 Sgr. Blogau. Weizen 80-87 1/2 Sgr., Roggen 42 1/2 - 46 Sgr., Gerste 42 1/2 - 45 Sgr., Hafer 26-28 Sgr., Kartoffeln 13-14 Sgr., Pfd. Butter 6 1/2 - 8 Sgr., Mandel Eier 4-4 1/2 Sgr., Ger. Hen 22 1/2 - 27 1/2 Sgr., Schock Stroh 3 1/2 - 3 1/2 Thaler.

Sörlig. Weizen 75-95 Sgr., Roggen 46 1/2 - 51 Sgr., Gerste 40-47 1/2 Sgr., Hafer 21 1/2 - 26 1/2 Sgr., Erbsen 45-55 Sgr.

Eisenbahn-Zeitung. Im grazer Bahnhofe ereignete sich am 20. Mai durch Unvorsichtigkeit ein größliches Unglück. Beim Einfahren einer Maschine in das enge Thor des Heizhauses beugte sich der Feizer zu weit über die Maschine hinaus...

Wir lesen in der „Frieder Zeitung“: Das von uns bereits erwähnte und theilweise schon wiederholte übertriebene Gerücht über die angebliche Beschädigungen an der Bahnstrecke bei Laibach reduzirt sich nach vollkommen authentischer Mittheilung auf eine Entzündung des neu angeführten Materiales nächst der Brücke über den Laibachfluß, wodurch gleichzeitig der Moorboden seitwärts der Bahn theilweise gerissen und gehoben wurde...

Wir lesen in der „Frieder Zeitung“: Das von uns bereits erwähnte und theilweise schon wiederholte übertriebene Gerücht über die angebliche Beschädigungen an der Bahnstrecke bei Laibach reduzirt sich nach vollkommen authentischer Mittheilung auf eine Entzündung des neu angeführten Materiales nächst der Brücke über den Laibachfluß, wodurch gleichzeitig der Moorboden seitwärts der Bahn theilweise gerissen und gehoben wurde...

Die bewirkten momentanen Druck der linkeitige Brückenpfeiler in eine kleine Bewegung kam. Technische Erscheinungen haben sich bereits im vor-

Oberschlesische Eisenbahn.

Es soll die Anfertigung der für das zweite Semester für das Beamten-Personal unseres Ressorts erforderlichen Uniformstücke im Wege der Submission vergeben werden.

Wilhelms-Bahn.

Es sollen nachstehende, für den Tunnelbau bei Czernitz entbehrlich gewordene Utensilien: eine Förderdampfmaschine mit Kessel, Schornstein und sonstigem Zubehör, neue und alte Drahtseile, 3 Böttche mit eisernen Reifen, Lehm-Maschine, Ziegelstreichische, eiserne Schuppen, eiserne Kessel, Mörtelbereitungs-Maschine, wollene Decken, Altes Guss- und Schmiedeseisen, Balken, Säulen, Riegelholz, Sparren, Schwellen und sonstige Sachen, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden verkauft werden, und ist zu dem Ende Termin auf Freitag, den 5. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, auf der Baustelle bei Czernitz angesetzt, zu welchem Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Wilhelms-Bahn.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Betriebs-Materialien für die Zeit vom 1. Juli bis ultimo Dezember d. J., bestehend in 1) 1500 Ellen Dochtband, 2) 2500 Stück Meiserbesen, 3) 60 Pfund Bindfaden, 4) 50 Stück Borfwischchen, 5) 1 Centner Blei, 6) 200 Stück Lampencylindern, 7) 10 Centner Zink, 8) 320 Duzend Hohlbochten, 9) 12 Pfund Dochtgarn, 10) 100 Stück Packeln, 11) 100 Stück großen Batteriegläsern, 12) 22 Stück Lampenglocken, 13) 6 Centner Hanf, 14) 800 Stück Soatstöben, 15) 18 Stück Schaffellen, 16) 60 Stück Telegraphen-Schnuren, 17) 20 Pfund Stearin-Lichter, 18) 50 Pfund Talglichter, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld

gegründet mit einem Kapitale von Einer Million Thaler versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, so wie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.

3940 Bekanntmachung. Das unterzeichnete Direktorium der königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Proslau macht hierdurch bekannt, daß in Folge höherer Anordnung auch in diesem Jahre denjenigen königl. Beamten, Geometern und Landwirthchen, welche sich von dem Drainirungswesen nähere Kenntniß u. Anschauung verschaffen wollen, durch die hiesige Lehranstalt Gelegenheit hierzu dargeboten werden soll.

514 Konkurs-Eröffnung. Königl. Kreis-Gericht zu Ratibor, erste Abtheilung, den 23. Mai 1857, Vorm. 11 Uhr. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Viktor Oganzowski zu Ratibor ist der kaufmännische Konkurs im abgetzisten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 22. Mai 1857 festgesetzt worden.

Bekanntmachung. 494 Der diesjährige Frühjahrs-Wollmarkt in Posen wird vom 12. bis 14. Juni abgehalten.

Bekanntmachung. Mit stets disponiblen Arbeitskräften übernehme ich, gleichviel in welcher Gegend, jede Art von Erd- und Gesteinsarbeiten in Accord und bitte nur um recht frühzeitige Anmeldungen.

Um Würben zu beschaffen, sind in der Bahnhof-Restauration zu Königszell einspännige Fuhrn zu haben.

Geschäfts-Verkauf. Durch den plötzlich eingetretenen Tod des Besizers ist in der schönsten Gegend der Grafschaft Glatz ein Haus mit Garten, 13 Mg. Acker und Wiesen, mit einem seit Jahren betriebenen Wein-Schank und Restauration versehen, aus freier Hand zu verkaufen.

Güter-Ankauf! Diejenigen Herren Gutsbesitzer, die den Verkauf ihres Besitztums beabsichtigen und sich einer eben so reellen als diskreten Behandlung des Verkaufsgeschäfts - dessen Abschluß natürlich nicht verbürgt werden kann - versichert halten wollen, würden ihre Offerten unter der Adresse: Güter-Agentur Preussische Straße Nr. 615 in Groß-Glogau portofrei einzusenden haben.

Mein Hotel zum „weißen Adler“, welches ich selbst von meinem Pächter übernommen und neuerdings aufs Beste renovirt habe, empfehle ich einem geehrten reisenden Publikum.

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir den Verkauf unseres Portland-Cements den Herren W. Schmidt u. Huguenel in Breslau für die Provinzen Schlesien, Posen und das Königreich Polen übertragen haben.

Pommersche Portland-Cement-Fabrik. Quistorp.

Mit Bezug auf Vorstehendes bitten wir um geneigte Aufträge, deren Effectuirung wir auf das Prompteste besorgen werden.

W. Schmidt u. Huguenel.

Auf Wunsch des Herrn Consul Quistorp in Stettin attestire ich hiermit sehr gern die Brauchbarkeit des, in der demselben gehörigen Pommerschen Portland-Cement-Fabrik zu Lebzin, gefertigten Cements.

Wächter-Controle-Uhren neuer Erfindung. Den ausschließlichen Verkauf unserer Patent-Wächter-Controle-Uhren für Breslau und Schlesien haben wir Herrn Job. Müller in Breslau übertragen.

Ausländische Cassen-Anweisungen werden von heut ab nur zum Tagescourse angenommen. Dies unseren geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht.

Landwirthschaftliches. Bei der stetigen Zunahme meines Abfahres von Dreschmaschinen nach Schlesien wurde es notwendig, mit einem breslauer Hause in Verbindung zu treten.

Ed. Kalk & Jonas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 36 vis-à-vis dem königl. Polizei-Bureau.

R. Steinnig jun., Fabrikant landwirthschaftlicher Maschinen in Danzig.

Erstes Concert der berühmten Zitter-Virtuosen Herrn Meyer aus Wien nebst Familie, unter Mitwirkung des Humoristen Herrn Weber, sämmtlich im National-Kostüm.

Pariser Keller, Ring Nr. 19, im Hause des Herrn Zimmerwabr.

Neuen weissen amerikanischen Pferdehahn-Mais empfangen wir am 27. d. M. noch einen Transport per Eilfracht, und offeriren wir davon.

Meine Klavierschule ist bis zum 1. Oktober d. J. in der Friedrichstraße Nr. 11, erste Etage.

Das Schwefelbad Wilhelmsbad, zwischen Ratibor und Loslau bei Koloschütz in freundlicher Gegend gelegen, und in diesem Jahre vollständig renovirt und eingerichtet, eröffnet seine diesjährige Saison im nächsten Monat.

Mein Hotel zum „weißen Adler“, welches ich selbst von meinem Pächter übernommen und neuerdings aufs Beste renovirt habe, empfehle ich einem geehrten reisenden Publikum.

Abraham Freund.

Sommer-Saison 1857.

Bad Homburg bei Frankfurt a. M.

Sommer-Saison 1857.

Die Quellen Homburgs, deren Analyse von dem berühmten Professor Liebig stattgefunden hat, sind erregend, tonisch, aufhöfend und abführend, sie behütigen ihre Wirksamkeit in allen Fällen, wo es sich darum handelt, die gestörten Funktionen des Magens und des Unterleibes wieder herzustellen...

Mit vielem Erfolge findet ihre Anwendung statt in chronischen Krankheiten der Drüsen des Unterleibes, namentlich der Leber und Milz, bei Hypochondrie, bei Urinleiden, bei Stein, bei der Gicht, bei der Gelbsucht, bei Hämorrhoidaleriden und Verstopfungen, so wie bei allen Krankheiten, die von der Unregelmäßigkeit der Verdauungsfunktionen herrühren...

Von sehr durchgreifender Wirkung ist der innere Gebrauch des Wassers, besonders wenn es frisch an der Quelle getrunken wird, und die Bergluft, die Bewegung, die Zerstreuung, das Entferntsein von allen Geschäften...

In der unmittelbaren Umgebung der Stadt befindet sich eine auf das Sorgfältigste eingerichtete Molken- und Kaltwasser-Anstalt. Letztere zeichnet sich insbesondere durch die in ihrer Temperatur von 8° R. stets gleichbleibende, ausnehmend reine Gebirgsquelle aus...

Außer dem Badehause, worin die Mineral-Wasser, so wie auch Fichtennadel-Bäder gegeben werden, findet man hier auch gut eingerichtete Flussbäder, welche in häufigen Fällen wesentlich zur Förderung der Brunnenkur beitragen.

Das großartige Konversations-Haus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvolle Säle, welche allgemeine Bewunderung erwecken. Es enthält einen Ballsaal, einen Konzertsaal, viele geschmackvoll decorirte Konversations-Säle, wo Trente-et-quarante und Roulette unter Gewährung außergewöhnlicher Vortheile aufspielen...

Das rühmlichst bekannte Kur-Orchester spielt dreimal des Tages: Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musik-Pavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale.

Jede Woche finden Réunions, Bälle, wo die gewählte Bade-gesellschaft sich versammelt, und Konzerte der bedeutendsten durchreisenden Künstler statt.

Bad Homburg ist nur eine Stunde durch die Verbindung von Post, Eisenbahn, Omnibus etc. von Frankfurt entfernt.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig:

Der „Neue Pitaval“ in zweiter wohlfeiler Auflage.

In Breslau vorräthig in der Sortim.-Buchhandlung von Graß, Barth u. Comp. (S. F. Ziegler), Herrenstr. 20. [3978]

Der neue Pitaval.

Eine Sammlung der interessantesten Kriminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit. Herausgegeben vom Kriminal-Direktor Dr. J. C. Sittig und Dr. W. Häring (W. Alexis). Zweite Auflage. Erster Theil. 12. Geh. 1 Thlr.

Die hiermit beginnende zweite wohlfeile Auflage der Ersten Folge des „Neuen Pitaval“ ist im Preise um die Hälfte ermäßigt gegen früher.

Alle Buchhandlungen nehmen Unterzeichnungen an, und ist daselbst das bereits Erschienene so wie ein ausführlicher Prospekt vorräthig. In Brief bei A. Wänder, in Oppeln: W. Clar, in P. Wartenberg: Heinze, in Ratibor: Friedr. Tschile.

Das Logierhaus zum Kleeblatt,

in wirklicher Nähe des Bahnhofes zu Bremen, Vorstadt Oberstraße 45/46, empfiehlt sich durch billige und gute Bewirthung. Der Preis für Logis und vollständige Verköstigung wird für eine Person auf 14 Silbergrößen für den Tag berechnet. Die Bewirthung der Auswanderer ist so gut, daß sie von dem Bremer Nachweisungs-Bureau für Auswanderer nicht besser angewiesen werden kann.

franke Ballen und eingewachsene Nägel heilt von 10-1 und 3-6 Uhr Schmiebedrücke No 48, im Hotel de Saxe 2. Etage: [4847] Ludwig Delsner, Fabrikant.

Pianoforte-Fabrik von Mager freres,

Schweidnigerstraße Nr. 5, [3556] empfiehlt englische und deutsche Klavier-Instrumente, sowie Pianinos zu soliden Preisen.

Mauer- und Würfelkalk, Kalkasche und echt englischen Portland-Cement, empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Das Gogoliner und Gorasdzker Kalk- und Produkten-Komtoir. Breslau, den 22. Mai 1857. [3905]

Stoppdecken,

in Croisier, Purpur, Thibet, Tafft und Atlas, in den verschiedenartigsten Dessins gekloppt und von guter baumwollner Watte, von 2 Thlr. 10 Sgr. steigend, empfiehlt:

Robert Rother,

Leinwand- und Tischzeug-Handlung,

Oblauerstraße 83,

vis-à-vis dem Hotel zum blauen Hirsch. [3833]

Zu vermieten:

Boden-, Keller- und Lager-Räume

in unmittelbarer Nähe des Oberschlesischen Bahnhofes und mit demselben durch einen Schienenfrang verbunden, so daß das An- und Abrollen der Güter erspart wird. Die Güter selbst lagern unter Affekuranz gegen Feuergefahr. Näheres bei C. Schierer, Comptoir im Oberschlesischen Bahnhofe. [4674]

Tapeten,

deutsche und französische, in den modernsten Mustern, zu Fabrikpreisen, empfiehlt:

Die Handlung von A. Glasemann, Oblauerstraße Nr. 74.

Echten Quedlinburger Zuckerrüben-Samen,

letzjähriger Ernte, offeriren unter Garantie:

Steinbach u. Timme, Herrenstr. 4. [4869]

Stellen-Gesuch.

Ein in jeder Beziehung gebildeter junger Mann, welcher deutsch, russisch, polnisch und französisch ganz fertig spricht, wünscht in Breslau in ein Bankier-Geschäft oder in ein renommirtes Comptoir als Lehrling einzutreten. Adresse XX. in der Exped. dieser Ztg. [3956]

Ein gebildetes, mit den besten Empfehlungen versehenes Mädchen aus guter Familie, sucht zu Johannis eine Stellung in einem anständigen Hause, wo sie der Hausfrau in jeder Weise hilfreich zur Seite stehen, so wie die Beaufsichtigung der Kinder übernehmen könnte. Gefällige Offerten werden unter der Schiffe F. G. 15 poste restante Breslau fr. erbeten. [4870]

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Posamentier- u. Baaren-Geschäft findet Engagement bei Albert Fuchs. [3959]

Für unser Weißwaaren-Geschäft suchen wir einen Commis, welcher der polnischen Sprache mächtig und gewandter Verkäufer ist. Gebrüder Juliusberg. [4871]

Es wird zum baldigen Antritt ein Lehrling jüdischer Konfession, welcher eine höhere Schule besucht hat, in eine Salanterie-Waaren-Handlung en gros und en détail gesucht von Hirschberg, im Mai. [4848]

Ein evangel. Hauslehrer, musikalisch, wird sogleich oder zum 1. Juli d. J. für einen Knaben aufs Land gesucht. Frankirte Adressen unter R. v. E. befördert die Expedition dieser Zeitung. [3965]

Gute lagerhafte Fabrizir Sandbruchsteine, ebenso Veterordor Kalksteine empfehle ich allen Bauunternehmern zu möglichst billigen Preisen. Gleiwitz D. S. J. Verl, Steinbruchbesitzer. [3866]

Ein Rittergut in der Nähe der Eisenbahn und einer großen Stadt, in vorzüglichem Bauzustande, mit vollständigem Inventarium, diversen Nebenrevenue, halb Weizen, halb guter Korn- und Gersteboden, schönen Wiesen, ist Familienverhältnisse halber, bei einer Anzahlung von 25-30,000 Thlr. sofort zu verkaufen. Nur ernstlichen Selbstkäufen wird auf portofreie Anfragen unter G. Z. Breslau poste restante nähere Auskunft ertheilt. [4765]

Ein Rittergut

von 600-1000 Morgen Fläche wird von einem ernstlichen Käufer in den Kirchen Reiffe, Münsterberg, Rimpfch oder Neumarkt gesucht. Anträge werden bis zu dem 1. Juni erbeten unter der Adresse C. v. M. Breslau poste restante. [4698]

Verloren

wurde Sonntag Abend vom Kempelgarten aus über die Oblauerstraße zum Blücherplatz ein goldenes, breitgegliedertes Armband. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe Rosmarkt Nr. 3, eine Treppe, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. [4867]

Ein gebrauchter, aber gut gehaltener, großer und bequem gebauter, mit vielen verschließbaren Schubladen und Fächern versehenen, vorzüglich für einen Beamten oder Arzt sich eignender, mit Mahagoni furnirter Schreibtisch und Bücherschrank von Eichenholz ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen: [4890] Langgasse Nr. 7, par terre links.



Monat- und Datum-Zahlen zum Stempeln für Post- und Zollämter, der vollständige Satz 15 Sgr., so wie Schriften für Buchbinder in neuer großer Auswahl, wovon Proben-Abdrücke gratis zu haben, sind stets vorräthig in der Schriftgießerei von Graß, Barth u. Comp. [2534] in Breslau.



Eine Erzieherin, welche gut französisch spricht und den musikalischen Unterricht bei schon vorgeschrittener Fertigkeit übernehmen kann, findet bei einer deutschen Familie auf dem Lande eine vortheilhafte und freundliche Stellung. Adressen werden erbeten poste restante Trzemeszno pr. Posen sub A. B. fr.

Der Dampfer „Breslau“ macht während des Pfingstfestes Spazierfahrten und zwar: am 1. Festtage nach Oßwitz, „2.“ „ „ „ Dyhernfurt, „3.“ „ „ „ Maffelwitz. Näheres in den Plakaten und Kl. Morgenzeitung. [3964] Wilh. Gaudlach.

Avis.

Mit dem 1. Juni setzen wir unsern neuerbauten Rumford'schen Kalkofen in Betrieb und versenden auf Verlangen den von jeder berühmten Tarnauer Kalkfranko Bahnhof Gogolin. Aufträge werden entgegengenommen und aufs Beste ausgeführt unter Adresse: Fernbach u. Wachsmier, zu Tarnau, per Gogolin. Tarnau, im Mai 1857. [4862]

Die am 14. Mai d. J. der Hausbesitzerin Madame Roth, Bischofsstr. 16, zugefügten Beleidigungen sind von mir überziet geschehen und bitte daher dieselbe um Verzeihung. [4864] Karoline Wehke.

Beste Gebirgsstafelbutter, Blau- und Wachholderbeeren, bietet billigt an, das Produkten-Geschäft des Otto Krause in Schmiedeburg. [3941]

Schiffszwieback

zur kalten Schale, [4873]

Neue Matjes-Heringe, Tauerische Bratwürste, Schömberg Würstchen, Hamb. Speckbücklinge, Geräucherte Spickaaale, dito Hornaale, Strals. Bratheringe, Geräuch. u. mar. Lachs, Gustav Scholz, bei Schweidnigerstr. Nr. 50, Ecke der Junkernstr. [4873]

Feinstes Ohlauer Dauer-Mund-Mehl,

so wie die beliebten Koch- und Backzucker empfiehlt zum billigsten Preise: die Niederlage bei C. W. Schiff, [3938] Neufeststraße Nr. 58 59.

Wollkäulen-einwand, feingarnig, bis 60 Pfund schwer, offerirt billigt: Louis Berner, Ring 8. [4873]

Ein starkes Arbeitspferd

(brauner Wallach) ist zu verkaufen, Katharinenstraße Nr. 12, par terre. [4880]

Woll-Pläge und Böden

sind Junkernstr. 10 abzulassen, ebenso einige Partierre-Maisen zu vermieten. [4765]

Die 1/2 Gewinnlose Nr. 50502a, 65009b 4. Kl. 115 Lotterie sind abhanden gekommen und wird vor deren Ankauf gewarnt. [4865] A. Schreck, königl. Lotterie-Einnehmer.

Breslauer Börse vom 25. Mai 1857. Amtliche Notirungen.

Table with multiple columns listing market prices for gold, silver, bonds, and other financial instruments. Includes entries like 'Gold und ausländisches Papiergeld', 'Schl. Pfd. L. B.', 'Ludw.-Bexbach', etc.